

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 124.

Samstag den 29. Mai

1880.

Neue Sendungen

schwarzer Cachemires, schwarzer Mozambiques,

sowie **diverser Kleiderstoffe**

sind eingetroffen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

14276

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Samstag den 29. Mai Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Außerordentliche General-Versammlung** im Vereinslokale.

Tagesordnung: Ergänzung der Statuten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eruchtet
Der Vorstand.

Wiesbadener Krankenverein.

Heute Samstag den 29. Mai Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet eine **außerordentliche Generalversammlung** bei Herrn Gastwirth **Alexi, Nerostraße 24**, statt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Morgen Sonntag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zur Feier unseres **Stiftungsfestes:**

Unterhaltung und Ball
im „Saalbau Schirmer“.

Mitglieder haben freien Zutritt. Karten für Nichtmitglieder (Damen frei) à 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **J. Dillmann, Marktstraße**, und **M. Schembs, Langgasse**, sowie Abends an der **Casse**.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.

Restaurant Däsch.

Von heute ab wird im Garten vorzügliches **Wiener Bier direct vom Fass** ausgeschänkt.

14653

„Zauberflöte“.

Einen vorzüglichen **Aepfelwein**, sowie **reingehaltene, preiswürdige Weine** bringe in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

14798

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Der 19. Verbandstag

der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften am Mittelrhein

wird **Sonntag den 30.** und **Montag den 31. Mai d. Js.** in **Diez** abgehalten.

Am **30. Mai Abends 8 Uhr** beginnt die Versammlung in dem Saale des Herrn **Wilhelm Stoll** (am Marktplatz), die Hauptversammlung am **31. Mai Morgens 9 Uhr** in dem Saale des „**Hotel Lorenz**“.

Der Anwalt der deutschen Genossenschaften, Herr **Dr. Schulze-Delitzsch**, wird dem Verbandstage beiwohnen. Wir laden die Mitglieder des Vereins zur Betheiligung an diesem Verbandstage ein.

Wiesbaden, den 27. Mai 1880.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

173

Roth. pp. **Hild.**

Viebrich a. Rh.

Hôtel Nassau,

Gartenlokal in unmittelbarer Nähe der Landungsbrücken, dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Geschäftsführer **Georg Ring,**

14097

„Zum grünen Wald“.

Metzgerei = Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten und dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich unter dem heutigen **3 Kirchhofsgasse 3** eine **Schweine-Metzgerei** eröffnet habe. Mein Bestreben wird es sein, die mich Bechrenden durch **nur gute Waare** zufrieden zu stellen, und bitte um geneigten Zuspruch.
14431 Hochachtungsvoll **J. A. Meyer.**

Echte Briefmarken

aller Länder, neue Collection, eingetroffen bei

13195

P. Hahn, Langgasse 5.

Bekanntmachung.

Die Gras- und Klee-Crescenz von den Flächen vor und in dem neuen Friedhofe, sowie das Gras von einer Fläche vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße wird **Samstag den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelpunkt **präcis 3 Uhr** vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 22. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden in der städtischen Kastanienplantage an der Platterstraße 3 Raummeter Scheit-Weichholz,
2 Prügel,
32 Stück Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelpunkt oberhalb des neuen Friedhofes an der Platterstraße.
Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 24. Mai 1880. Lanz.

Die am 20., 21. und 22. d. M. stattgehabte Klee-Versteigerung an den Bahnböschungen der Hessischen Ludwigsbahn zwischen Wiesbaden-Auringen hat die Genehmigung erhalten.

Wiesbaden, den 28. Mai 1880. Der Bahnmeister.
Förg.

Dienstag den 1. Juni l. Js. Mittags 1 Uhr werden die in der Sonnenberger Gemarkung belegenen Gemeinde-Steinbrüche auf die Dauer von drei Jahren an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Der Anfang beginnt an der Bingels-Mühle.
Sonnenberg, den 26. Mai 1880. Der Bürgermeister.
113 Seelgen.

Notizen.

Heute Samstag den 29. Mai, Vormittags 10 Uhr: Versammlung der Gläubiger des Kaufmanns Christian Wolff dahier, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 116.)

Bergebung der Uebernahme von drei zweispännigen Vorspannwagen, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. Tagbl. 123.)

Versteigerung feinsten blauer und rother Pfälzer Kartoffeln erster Qualität, in dem Hofe des Auktionshauses Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gras- und Klee-Crescenz vor und in dem neuen Friedhofe und vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße, an Ort und Stelle. Sammelpunkt präcis 3 Uhr vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung verschiedenen Gebäudes in der städtischen Kastanienplantage an der Platterstraße. Sammelpunkt oberhalb des neuen Friedhofes an der Platterstraße. (S. heut. Bl.)

Versteigerung des diesjährigen Klee-Ertrages eines zum Bahneigentum gehörigen, in der Nähe der Kupfermühle belegenen Ackers, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Codes-Anzeige.

Mein guter, lieber Gatte,
der Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär

J. B e n s b e r g,

ist nach längerem Leiden am 27. l. Mts. Nachmittags 1 Uhr verschieden. Die Beerdigung findet **heute Samstag Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus statt. Im Namen der Hinterbliebenen:
14870 Die trauernde Wittwe.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Metzgergasse 18, III. 14832

Ein vollständiges, gebrauchtes **Reitzzeug** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 14799

Wellrichstraße 44 werden alle Reparaturen von Küfern arbeiten billig besorgt und die Gegenstände auf Wunsch abgeholt. Blum. Küfer. 14827

Für ein Kind wird gute Pflege gesucht. Näh. Exp. 14809

Verloren, gefunden etc.

Vorgestern wurde an der Schießhalle ein **Taschentuch**, gez. S. G. 6, verloren. Abzugeben Feldstraße 25, 4 St. 14853

Auf dem Wege nach der Dietenmühle ist am Donnerstag den 27. Mai auf einer Bank ein **schwarzes Cachemirtuch** liegen geblieben. Gegen Belohn. abzug. Adolphstraße 1, 2. St. 14841

Gefunden ein **Sonnenschirm**. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen Helenestraße 22, Hinterhaus. 14795

Ein **schwarzes Tuch** gefunden. Gegen Ausweis abzuholen Bleichstraße 15, Part. rechts, zw. 2 und 3 Uhr. 14788

Diejenige Person, welche gestern Morgen in dem Metzgerladen Marktstraße 13 einen **Regenschirm** mitnahm, wird ersucht, denselben Goldgasse 8 im Spezereiladen abzugeben. 14840

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in der Lang- oder Webergasse zu kaufen gesucht. Offerten unter U. c. 61105 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. zu senden. 310

Ein **Grundstück** (ca. 1 Morgen groß), nahe an der Stadt gelegen und für jede Anlage sich eignend, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14826

Sicherste Kapital-Anlage.

20,000 Mark werden gegen dreifache, gerichtliche Sicherheit auf ein solid gebautes Haus in guter Lage zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14800

40,000 Mark und **24,000 Mark**, zu 4 1/2 % w. zinslich, werden auf zwei massive Häuser (beste Lage, das ein Landhaus), auf erste Hypothek, beide Summen weit unter der Hälfte der feldgerichtlichen Taxe, von einem pünktlichen Zinszahler ohne Makler gesucht. Offerten unter L. 64 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 14839

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Helenestraße 18, Dachlogis. 14857

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näheres Oranienstraße 6 im Hinterhaus, Dachlogis. 14836

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden per Tag 1 Mt. 20 Pfg. Näheres Hochstätte 2 im Seitenbau, eine Stiege hoch, oder Schachtstraße 3, eine Stiege hoch. 14794

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 26. 14790

Eine anst., unabh. Frau sucht Monatstelle oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Hermannstraße 5, Hth., 2 St. 14808

Ein geübtes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 14866

Ein braves Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle. Näheres Hochstätte 22 im Hinterhaus. 14828

Wegen Abreise seiner Herrschaft sucht ein anständiges Mädchen Stelle, am liebsten als feineres Zimmermädchen oder dergleichen. Näheres Karlstraße 32, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 14786

Ein feines Stubenmädchen, ein junges Mädchen, welches gut englisch spricht, und eine tüchtige Kammerjungfer suchen Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 14865

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift. 14802

Stellen suchen: Eine gute Herrschafts-Köchin, ein gewandter Diener, eine angehende Jungfer und mehrere tüchtige Zimmermädchen, sowie ein Hotel-Hausbursche durch das Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5, 1 St. h. 14869
 Eine junge, feingebildete, mit den besten Empfehlungen versehene, junge Dame sucht eine Stellung als Gesellschafterin. Offerten unter Chiffre J. L. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14762

Ein solides Mädchen, das serviren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 20, 2 Treppen hoch links. 14805
Hotelköchin, Ritter, Webergasse 15. 14866

Ein einfaches, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Dranienstraße 17 im Hinterhaus, Parterre. 14816

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle für alle Hausarbeiten. Näh. Exped. 14817

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle zu einem oder zwei größeren Kindern. N. Saalgasse 28. 14839

Ein Mädchen, welches selbstständig in der gutbürgerlichen Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 5. 14833

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Mädchen allein. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. 14829

Schenkaune wünscht Schenkstelle. Näh. Exped. 14829

Ein gebildetes Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen sucht zur Pflege und Bedienung einer Dame Stelle. Näh. Taunusstraße 10, eine Stiege. 14834

Zwei feine Hausmädchen, sowie mehrere Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau **Link, Römerberg 1**. 14858

Eine Lehrerstochter, welche englisch und französisch spricht, Musik versteht, sowie in Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin oder zu Kindern durch **Birck, große Burgstraße 10**. 14860

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Ellenbogengasse 5. 14833

Eine gutbürgerliche Köchin, die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf gleich Stelle. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Helenenstraße 18 a im Hinterhaus. 14848

Eine perfekte Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Burgstraße 10, 3. Stod. 14860

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen, gründlich bügeln kann und Hausarbeit verrichtet, sucht sogleich Stelle. Näheres Steingasse 13 im 3. Stod. 14845

Ein Hotel-Hausbursche, welcher schon bessere Stellen bekleidete und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht hier oder auswärts Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 14801

Personen, die gesucht werden:

Einige gut geübte **Tailennäherinnen** gesucht Langgasse 50, 2 Stiegen hoch. 14844

Maschinen-Näherin

auf Weißzeug, eine geübte, findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Ebenfalls ein **Laufbursche** gesucht. 14861

Adolf Stein, kleine Burgstraße 6. 14861

Eine tüchtige Weißköchin und Küchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 14866

Ein braves, reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näh. Exped. 14819

Ein Mädchen, das feibürgerlich kochen kann, wird gesucht Spiegelgasse 4 im 1. Stod. 14821

Gesucht 4 feibürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 4 Kellnerinnen nach Antwerpen, Alzey, Mainz und Coblenz, 1 f. Stubenmädchen, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, 1 Herrschaftsköchin, 1 israelitisches Mädchen, das kochen kann, 1 junges Kinder mädchen und 1 Diener nach Belgien durch **Fr. Birck**, große Burgstraße 10. 14859

Gesucht eine ganz perfekte **Kammerjungfer** auf gleich, eine tüchtige **Hotelköchin**, ein junger Hausbursche und zwei tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, durch das Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5, 1 Stiege. 14869

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn zum Alleindienen auf sofort gesucht. Nur solche mit wirklich guten Zeugnissen brauchen sich zu melden. Näheres Expedition. 14867

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig ist, wird gesucht Wellritzstraße 19, 3. Stod. 14863

Ein Mädchen von auswärts, welches die bürgerliche Küche und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Näheres Karlstraße 25 Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 14824

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, alle vorkommenden Hausarbeiten versteht und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird gesucht von Jean Martin, Schützenhofstraße 1. 14855

Ein einfaches Mädchen, im Weißzeugnähen und Stopfen geübt, wird gesucht im "Hotel Victoria", Thoreingang, erste Thüre rechts. 14837

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Eimerstraße 20. 14847

Gesucht sofort eine perfekte Kammerjungfer zu einer noblen Herrschaft nach auswärts durch **Birck's Bureau**, große Burgstraße 10. 14859

Einen zuverlässigen Arbeiter, welcher mähen kann, sucht **W. Kimpel**, Beau-Site. 14842

Zwei **Tapezire-Gehülfen** werden zum sofortigen Eintritt gesucht bei **H. J. Henzler, Tapezire, Rüdeshelm**. 14789

Ein **Tag-Schneider** gesucht bei Vollmer. 14830

Gesucht zum 15. Juni nach **Belgien** ein **gut empfindlicher Diener**, welcher etwas französisch spricht. Zu melden Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Parfstraße 14. 14807

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne Dame sucht von October an eine **Bel-Etage** von fünf Räumen nebst Küche, 2 Speicherräumen und sonstigen Bequemlichkeiten, sowie Gas- und Wasserleitung. Gefällige Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Lit. G. H. 24 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 14825

Eine **möblierte Jahreswohnung** von 4 Zimmern und Küche wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter der Chiffre Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14818

Gesucht ein Laden

in feinsten Lage per sofort oder später. Näheres Röderstraße 4, Parterre. 14803

Angebote:

Taunusstraße 25, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14780

Wellritzstraße 31, Parterre, ein möbl. Zimmer an einen Lehrer oder sonst einen anständ. Herrn billig zu verm. 14831

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang in der Adolphsallee ist sogleich abzugeben, am liebsten dauernd für mäßigen Preis. Näheres in der Expedition d. Bl. 14784

Ein **möbliertes Zimmer zu vermieten Mehrgasse 2, 2. Etage rechts**. 14806

Ein möbliertes Zimmer ist an einen auch zwei anständige Herrn zu vermieten. Näheres Römerberg 5, 1. Stod. 14851

Biebrich.

Zwei elegante Zimmer sind mit und auch ohne Möbel zu vermieten. Näheres Adolphstraße 10. 14810

Weinkeller zu vermieten Geisbergstraße 3. 14813

Ein Arbeiter erh. gute Kost u. bill. Logis Mehrgasse 18, III. 14832

Cinquantierung wird angenommen Mauergasse 11. 14812

(Fortsetzung in der Beilage.)

Moriz Stiebel Söhne,

Bankgeschäft in Frankfurt am Main,
besorgen reell und billigt den An- und Verkauf
aller Staats- und Werthpapiere, Serienloose,
Wechsel auf Amerika &c., Incasso &c. und ertheilen
fachmännischen Rath und jede zu wünschende
Auskunft gratis. 127

Leinene Herren-Kragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene Tücher
das Neueste empfiehlt billigt
147

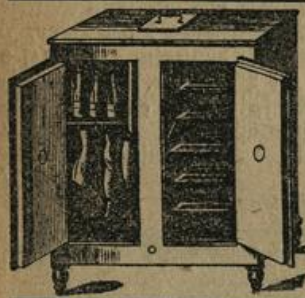
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 8210



Das **Baubureau** von
Kreuzner & Hatzmann
befindet sich Rheinstraße 48, Part. 14782

**Eischränke,**

anerkannt bestes Fabrikat,
bei sehr geringem Eisverbrauch,
empfiehlt in größter Auswahl
zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

Vorm. Fr. Knauer, 14787
13 Neugasse 13.

Hamburger Rauchfleisch, ge-
kochtes, **Schinken,** rohen und gekochten,
ächte Thüringer Würste,
frische und trockene Savelat-
wurst, Leberwurst, Rothwurst,
Zungenwurst, Schwarten-
magen (Sülze), amerik. Rinds-
wurst und gekochte Zunge empfiehlt
im Ausschnitt

J. Gottschalk,

14335 Ecke der Mühl- & Goldgasse.

Sandkartoffeln 1. Qualität,

blaue und rothe Pfälzer in bekannter Güte, 34 Pfg. per
Kumpf 34 Pfg., per Malter 8 Mark. 13892

Paul Fröhlich,
Obstmarkt.

Fr. Heim,
Ecke der Wellritz- u. Hellmundstraße 29a.

Neue Polstermöbel: Kanape's nebst Sessel und
Stühlen, Chaise longues,
sowohl in nußbaum-polirt als auch ganz überpolstert, preis-
würdig zu verkaufen bei
9894

Theodor Sator, Tapezireur, Louisenstraße 3.

Zwei Paar Pony-Geschirre

und ein Halbverdeck, Alles in gutem Zustande, billig zu
verkaufen. Näh. Expedition. 14633

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr

per Couvert 2 Mark. 14422

Grosser, schattiger Garten.

Wein-Wirtschaft von H. Mondel,

34 Grabenstraße 34,

empfiehlt reinen **Erbacher (Riesling) Wein** per 1/4 Liter
zu 30 Pfg., sowie warme und kalte Speisen zu jeder
Tageszeit. Reelle Bedienung.
14690

H. Mondel, Metzger.

Ein vorzügliches Glas Lagerbier

aus der Rheinischen Branerei

Jedem zu empfehlen **Neugasse 9 (Unter).**
14781 Mehrere Biertrinker.

Englische Biere

in ganzen und halben Original-Flaschen bei
Paul Stein, Frankfurt a. M.
Niederlage für Wiesbaden bei
H. Momberger, Taunusstraße 43.
Versandt in Fachkisten à 25 und 50 Stück. 14195

Chocolade, condensirte Milch, Nestlé's

12494 **Wilh. Simon, große Burgstraße 8**

Frisch gebrannten Kaffee,

kräftig und reinschmeckend,

Mk. 1.20 per Pfund Mk. 1.20

empfiehlt **Johann Fuchs,**
14797 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen

„**Wiesbadener Mischung**“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.,**
der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet.
Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zu-
sammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch
eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu über-
zeugen. **J. C. Bürgener. 14322**

Die ersten

14707

holl. Matjes-Häringe

eingetroffen bei **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

1^a Holländer Häringe per Stück 6 Pf.,

Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 32 Pf.,

Gurken per 100 Stück 2 Mk.

empfiehlt **Johann Fuchs,**
14796 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

Ralbfleisch 1. Qualität per Pfund 45 Pfg.
stets zu haben Ecke der Schul- und
Neugasse bei **Fr. Malkomesius. 11338**

Kartoffeln im Kumpf und Malter billigt bei
14648 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Probe im „Saalbau Lendle“.

Um Theilnahme aller activen Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend:

Ballotage.

225

Kriegerverein „Allemannia“.

Zu der heute Abend stattfindenden General-Versammlung werden die Mitglieder freundlichst gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 14840

„Dielenmühle“.

Heute Samstag den 29. Mai: 14849

Großes National-Concert

der Natur-Alpensänger-Gesellschaft J. Weil,

Die Birkensteiner

(4 Damen und 3 Herren in ihrer National-Tracht).
Anfang 6 Uhr. Entrée 40 Pf.

Bei ungünstiger Witterung:

Im Saale des Restaurant Dasch. — Anfang 8 Uhr.

Kartoffel-Versteigerung.

Heute Samstag den 29. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hofe des Auktions-Saales

6 Friedrichstraße 6

50 Säcke feinste blaue und rothe Pfälzer Speisekartoffeln I. Qualität,

unter Garantie für gesunde mehltreiche Waare, gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert und bei jedem annehmbaren Gebot der Zuschlag erteilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

304



Fischhandlung Herrnmühlgasse 6 und am Stadtbrunnen.

Frisch eingetroffen: Lebende Rheinhechte von 1 bis 8 Pfund schwer, Karpfen, Schleien, Aale (nicht zu verwechseln mit den todtten holländischen schwarzen Hechten, Karpfen und Schleien zc.), Turbot, Soles, Schellfische und Rheinsalm per Pfund 2 Mark, im Ganzen billiger, empfiehlt
Krentzlin. 14854



Auf dem Fischmarkt:

Lebend frischen ächten Rheinsalm (nicht zu verwechseln mit Ostseesalm), Steinbutt oder Turbot, Seezungen, Cablian, Schleien, frische Maifische, Garben zc. empfiehlt
A. Prein, Mainzer Fischhalle. 14706

Karlstraße 40, 1 Treppe hoch, ist ein eiserner Kochherd zu verkaufen. 14815

4 1/2 % Stadt Wiesbadener Obligationen von 1865, 1871 und 1878

zur Rückzahlung auf den 1. September d. Js. gekündigt, zahle ich schon jetzt baar aus oder tausche solche gegen andere solide und vortheilhafte Werthpapiere um.

B. Neustadt, Bankgeschäft, Wiesbaden, 14820
Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

In der Serie gezogene — am 1. Juni a. e. sicher gewinnende

Badische Zhr. 100-Loose,

Hauptgewinn Mk. 300,000.—, sind à Mk. 1060.—, und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes von Mk. 300.—, Ganze Loose à Mk. 760.—, Halbe à Mk. 380.—, Viertel à Mk. 190.—, Zehntel à Mk. 76.— und Zwanzigstel à Mk. 38.— noch vorrätzig im Bankgeschäft von
127 Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.

Glacé-Handschuhe,

prima Qualität, durch vortheilhaften Einkauf außergewöhnlich billig bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

Niederlage der

Leipziger Papier-Wasche,

Original-Fabrik-Preise,

bei
C. Koch, Hoflieferant,
Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs. 14814

Meine Speisewirtschaft, Mauergasse 11,

Mittagessen 43 Pf., Abendessen 34 Pf., sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bringe einem verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.
14822 Ph. Tremus.

Bauernbrot per Stück 45 Pfg. empfiehlt
Ph. Erlenbach, Schulgasse 1. 14864

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,

empfiehlt: 14856

1a Schweizerkäse per Pfund Mk. 1.—
1a Limburger „ „ „ —,40.
do. im Anchnitt „ „ „ —,42.

Neue afrik. Kartoffeln per Pfd. 55 Pfg.,

ital. „ „ „ 30

„ isländ. Matjeshäringe pr. St. 15 Pfg.

empfiehlt
Franz Blank,
Bahnhofstrasse. 14852

Sehr gute, gelbe Kartoffeln

kumpf- und malterweise billigt zu haben bei
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 14853

Gute Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg. zu haben
Abelhaidestraße 71. 13502

Bliquierte Sellerie- und Gemüse-Pflanzen zu haben
Römerberg 26. 14791

Fragen bis zu reichverzierten ist so groß, daß Jeder die gewünschte passende und bequeme Form findet.

Neben diesen von Fabriken schön, sauber und billig ausgeführten Ringerien treten nun aber Diejenigen auf, welche in luftigen Stoffen gearbeitet so recht eigentlich geschaffen sind, dem Anzug Anmuth zu verleihen. Dazu gehören vor Allem: die Fichüs, Jabots, Halskrausen, auch die Cravatten oder Schals, welder letztere recht festen Boden gefaßt haben, und zwar in Tüll, Mull, Gaze, Krepp. Man versteht sie an den Enden mit einem breiten Ansaß von schöner, antiker oder auch selbst gearbeiteter Spitze. Geschickten fleißigen Händen ist hier Gelegenheit geboten, auf billige Weise sich die schönste so zierliche und luftige Tüllspitze selbst zu schaffen. Man hat ja recht schöne Imitationen dafür, aber der mit der Hand gearbeitete Durchzug in Tüll behält immer den Vorzug und kann mit den echten Valenciennes die Rivalität bestehen.

Die Gunst der Mode wendet sich jetzt wieder mehr der echten Spitze zu, obgleich ihr dieselbe wohl nie ganz entzogen war. Doch traten die echten Spitzen eine Zeit lang zurück wegen ihres hohen Preises; Maschinenspitzen aller Art ersehten sie billig und Jedem zugänglich.

Von echten Spitzenkleidern und Spitzenschleiern hörte man nur bei prächtigen Bräuten oder Selbstfürstinnen, und wendet sich die Mode auch wieder den echten Spitzen vorwiegend zu, so kann sie doch nur in den Reihen der „Besitzenden“ von Dauer sein. Und doch ist die Bevorzugung der echten Spitze ihr mit Befriedigung zu gönnen; es zeigt sich darin wieder der Zug für das Schöne, da es Thatsache ist, daß bei der Industrie der echten Spitze die Kunst in den herrlichen Mustern derselben vertreten wird, welche Maschinen nie nachzuahmen verstehen werden. Die echte Spitze hat schon vor Jahrhunderten eine große Rolle gespielt, und nicht allein die in Frankreich und Italien gefertigte; auch Deutschland konnte in seinen Spitzenerzeugnissen mit den anderen Ländern concurriren. Unsere im Erzgebirge geklöppelte Zwirns Spitze stellt sich der Brabanter noch immer zur Seite.

Eine deutsche Frau war es, die sie erfand, deren Name noch heute in hohem Ansehen steht, von jeder Spitzeklöppelerin des Erzgebirges gekannt, dem sie Jahrhunderte nachwirkenden Segen durch ihre Erfindung brachte. Barbara Utmann, geboren 1514, die Tochter von Heinrich von Elsterlein, an den reichen Burgherrn Christoph Utmann vermählt, erfand die Kunst des Spitzeklöppelns im Jahre 1561, gleichzeitig mit dem Auftreten der Spitzen in Frankreich. Da die Periode der Renaissance damals begann, so zeigen die meisten Spitzen die herrlichen Muster dieser, namentlich aus der späteren Blüthezeit derselben, die auch jetzt wieder als bevorzugte Vorlagen dienen.

Die Spitze hat culturgeschichtliche Bedeutung, und dieses luftige, freilich kostbare Gewebe vermochte seiner Zeit sogar den zerrütteten Finanzen eines großen Staates anzuhelfen.

Frankreich war es, das unter Ludwig XIV. arg in seinen Mitteln zerrüttet, enorme Summen durch die vom Minister Colbert errichtete Manufacture de points de France gewann.

Die Spitze ist eine der anmuthigsten Verzierungen am weiblichen Anzug. Ihre Leichtigkeit, Durchsichtigkeit, die Beweglichkeit ihrer zierlichen Muster haben einen beinahe poetischen Hauch, ja tragen den Character der Festlichkeit und Freude. Selbst die schwarze Spitze überwiegt mit ihrer Anmuth auch den Ernst ihrer Farbe.

Wie im Leben die Gegenstände oft nahe bei einander liegen, so kommen wir auch hier von der Freude zur Trauer und gedenken einer Toilette, die trotz ihrer ersten Veranlassung doch auch der Mode ihren kleinen Tribut zahlt — der Trauerkleidung. Keine Kleidung verlangt mehr Einfachheit als gerade diese, ja die anspruchloseste. □

Selbst wenn das Herz noch so wenig berührt ist, denn es gibt ja auch viele Fälle der Conventienz-Trauer, so macht es doch einen unangenehmen Eindruck, wenn ein solcher Anzug mit allen neuesten Modelaunen ausgeführt ist.

Die Form des Kleides sei ganz schlicht, die Verzierung so bescheiden wie irgend möglich. Ein weicher, glanzloser Stoff, das Gewebe schwer oder leicht, nach der Jahreszeit gewählt; Blenden vom Stoff oder Streifen von dauerhafterem englischen Krepp als Ausschmückung genügen. Der schwarze Schmuck sollte doch auch nie über Broche und Medaillon hinausgehen.

Für junge Mädchen und Kinder ist im Sommer auch ein glattes, weißes Kleid aus Battist oder Pique, mit schwarzen Schleifen passend zum Traueranzug.

In London hat sich sogar eine Gesellschaft gebildet zur Reform der

Trauergebräuche. Freilich treibt man in England mit denselben noch ein großes Gepränge.

Die Reform bezieht sich auf Trauerkleidung sowohl als auch Abkürzung der Trauerzeit und die gänzliche Abschaffung der Sitte des Trauerns bei kleinen Kindern. An der Spitze der Reform stehen hohe Namen. Das Patronat hat ein Earl of Sussex, die Bischöfe von Ripon und Hereford stehen ihm zur Seite.

Einer anderen Reform, die sich bei uns ohne Vereine ganz von selbst vollzogen, und zwar ganz allmählig, soll mit besonderer Anerkennung noch gedacht sein, ist sie doch ein neuer Beweis, wie man zum Natürlichen und Schönen zurückkehrt, wie die „Denkenden im Lande“ sich mehrten.

Die Wandlung der „Haartracht“ hat sich fast vollständig vollzogen, was noch am Alten und Unschönen festhält, ist eine verschwindende Minderzahl.

Es ist lange Zeit erforderlich gewesen, bis endlich die natürliche und doch so ideale Haartracht, welche unsere Künstler ihren weiblichen Figuren gaben — man erinnere sich an Kaulbach's Dorothea — wieder zur Würdigung kam und zur Grundlage einer anmuthigen kleidsamen Anordnung des Haares diente, die wir mit vollem Bewußtsein als echt deutsche Mode tragen können. Verschwunden sind die Unmassen erbogter Schätze auf den Häuptern der Frauen, verschwunden jene abförmlichen Wollunterlagen, die alle nur dazu dienten, die schönste Kopfform zu verunstalten.

Und wie wenig Haar gehört eigentlich dazu, um eine kleidsame Frisur herzustellen. Wie gewinnen junge und ältere Gesichter, indem sie zur Natur zurückkehren.

Damit ist nicht gesagt, daß einem Mangel der Natur nicht nachgeholfen werden sollte, aber die Abhilfe darf nicht zur Schau gestellt werden, es soll nur eine geschickte Ergänzung des Fehlenden sein. Die Anordnung des Haares bringt jetzt in ihrer Einfachheit, dabei aber großen Verschiedenheit, die Individualität des Gesichts bei Alt und Jung zur schönen und vollen Geltung. Außer der Anmuth, die sie vertritt, fällt nebenbei der Vortheil der großen Bequemlichkeit auch noch zu ihren Gunsten aus.

Der Hut balancirt jetzt nicht mehr auf einem hohen Thurmbau, sondern er sitzt wieder fest und schmiegt sich der Kopfform an.

Mit Genugthuung kann man sagen, daß der Geschmack am Natürlichen und wahren Schönen sich immer mehr Bahn bricht in der modernen Kleidung, und daß solche Wandlungen sich auch ohne eifrige Kapuziner-Predigten vollziehen. (Allg. Hausfr.-Ztg.)

Locales und Provinzielles.

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 28. Mai.) Ein Birch und Bierbrauer zu Idstein hat nach einer amtlichen Revision 325 Liter Branntwein bezogen, deren Empfang respective Niederlegung aber nicht angezeigt. Das Amtsgericht daselbst verurtheilte ihn deshalb nach dem alten Verfahren ohne Zuziehung von Schöffen zu 15 Mark 60 Pfg. befristeter Acciseabgabe, zu einer Geldstrafe von 24 Mark event. zu 24 Tagen Gefängniß und in die Kosten. Auf die Berufung des Beklagten gegen dieses Erkenntniß verfügte die Strafkammer hier selbst keine Freisprechung, weil die seit dem 19. Mai 1879 zu Idstein bestehende Acciseordnung nicht als gültig angesehen werden könne und die Local-Polizeibehörde nach der Verordnung vom 20. September 1867 nicht über das Strafmaß von 10 Thlr. hinausgehen dürfe, es vielmehr der Gemeinde überlassen bleibe, ihre etwaigen Ansprüche selbst geltend zu machen. Der Staatsanwalt legte gegen dieses Erkenntniß die Nichtigkeitsbeschwerde ein; das Reichsgericht schloß sich dessen Berufung an und wies die Sache wieder in die zweite Instanz zurück. Nach der neuen Strafprozeßordnung hatte sich aber die erste Instanz wiederholt mit der Sache und zwar jetzt unter Zuziehung von Schöffen zu befassen und dieses Gericht erließ dasselbe Urtheil wie früher. Der Angeklagte beantragte wiederholt die Revision desselben und so hat sich die Strafkammer mit dieser Angelegenheit heute nochmals zu beschäftigen. Nach Beendigung der Beweisaufnahme beschließt der Gerichtshof, den Appellanten zurückzuweisen und ihm die sämmtlichen Kosten des Verfahrens zur Last zu setzen. Die Strafkammer schließt sich den in rechtlicher Beziehung gemachten Ausführungen des Staatsanwalts an, da es im vorliegenden Falle sich nicht um eine Gewerbe-Defraudation, auch um keine Uebertretung einer Polizei-Verordnung und um keine Zollabgabe, sondern um ein von der Regierung und dem Bezirksrath genehmigtes Gemeindegezeig handle. Die eingeführte Acciseabgabe sei als eine berechtigte zu erachten und deshalb, wie geschehen, zu erkennen. — Der schlecht beleumundete Tagelöhner Philipp Wilhelm Frig aus Wörsdorf stahl in der Nacht vom 27. auf den 28. März d. J. in Gemeinschaft mit einem hier wohnhaften Tagelöhner aus Beilstein aus einem Neubau mittelst Einsteigens ein eisernes Waffenschiff im Werthe von 7 Mark 50 Pfg. Wegen schweren Diebstahls wird Frig zu 15 Monaten Gefängniß zusätzlich zu der ihm am

2. April c. zuerkannter Strafe von 6 Monaten und sein Complice unter Annahme mildernden Umstände zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein Lotterie-Collecteur aus Bremen hatte in einem an einen hiesigen Offizier gerichteten Briefe zwei Viertel-Lose der Braunschweiger Lotterie überschickt, wovon Adressat der Amtsamwaltshaft Kenntniß gab. Der Gerichtshof verurtheilt den Bremer Collecteur wegen Lotterievergehens zu einer Geldstrafe von 150 Mark eventuell zu 15 Tagen Gefängniß und zum Erlaß der Kosten. — Am 16. Februar begegnete der Tagelöhner Friedrich Busch aus Oberwalluf auf der Ortstraße daselbst einem in Stülweil stationirten Gendarmen, trat vor diesen und sagte: „Sie haben mich wegen Schießens angezeigt und bin ich deshalb mit 15 Mark bestraft worden, wenn Sie mir diesen Betrag nicht sofort erstatten, sollen Sie sehen, was mit Ihnen vorgeht; übrigens werde ich Sie auch morgen denunciren, weil Sie einen Lumpenhändler, der ohne Gewerbechein hausirt hat, nicht zur Anzeige gebracht haben.“ Wegen veruchteter Erpressung wird er zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, ohne Aufrechnung der von ihm seit dem 18. d. M. verbüßten Haft; dagegen wird derselbe von der Anklage der verleumdlichen Beleidigung freigesprochen und der Haftbefehl aufgehoben. — Ein umherziehender Geschirrhändler aus Thalheim spiegelte einem Wirthe in Born eines Tags vor, für 100 Mark könne er ihm 500 Mark gutes Geld, das in der ganzen Welt gültig sei, verschaffen. Dieser ging jedoch nicht darauf ein, wurde aber von dem Hausfrier aufgefordert, nach Weidenstadt zu kommen, wo das Geschäft abgeschlossen werden sollte. Einige Tage später erhielt der Wirth einen von Wiesbaden datirten anonymen Brief, bemerkend, der Geschirrhändler könne an dem bestimmten Tage nicht in Weidenstadt erscheinen, dagegen sei er in Limburg in der alten Post zu treffen. Diese gemeingefährliche Art von Betrügereien ist in neuerer Zeit nicht allein in unserer Gegend, sondern auch im Landgerichtsbezirk Limburg vorgekommen, und sind ihr bereits verschiedene leichtgläubige Landleute zum Opfer gefallen. Wegen veruchteten Betrugs wird der Angeklagte zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der taubstumme Schneider Jacob Günther aus Höhr, wegen Landstreichens und Diebstahls bestraft, hat wegen Unterschlagung 3 Monate Gefängniß zu verbüßen. — In der Anklage gegen den Zimmermann Friedrich Müller aus Wehen wegen Diebstahls im Rückfalle wurde Verurteilung der Sache und Anberaumung eines neuen Termins beschlossen. — Elise Grund von Niedernhausen ist durch die heutige Vernehmung der Beschlossenen überführt, einem Dienstmädchen zu Mannheim ein Paar Stiefeln entwendet zu haben, und wird zusätzlich zu der ihr am 12. Februar c. zuerkannten Gefängnißstrafe zu einer solchen von einem Jahre und 9 Monaten verurtheilt.

(Stellvertretung.) Der erste ständische Badebau-Inspector Herr Deriram ist zu einer Bade-Cur nach Karlsbad abgereist und als sein Stellvertreter Herr Regierungsbaumeister Jonas aus Cassel hier eingetroffen.

(Wiesbadener Gefängniß-Verein.) Dem im Druck erschienenen zweiten Jahresbericht über den Wiesbadener Gefängnißverein, erstattet in der Generalversammlung am 27. Januar d. J. als Mittheilung über das Vereinsjahr 1879 von dem Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Petrich, ist u. A. zu entnehmen: „Von der Menge entlassener, im Alter von 18 bis 72 Jahren stehender Sträflinge, welche im vergangenen Zeitraum bei uns Rath und Auskunft zur Führung eines gebesserten Lebenswandels gesucht und gefunden haben, sind weitaus die meisten, unseres Wissens etwa 2/3 der Gesamtzahl, ihrem Gelübde des Beharrens auf gegläubtem Wege bisher treu geblieben. 40 Entlassene wurden mit nothwendigen Geldgaben aus der Vereinskasse unterstützt, theils zur Beschaffung von Kleidung oder Unterkunft oder Arbeitslohn, theils zur Bezahlung von Inzeratkosten behufs der Auffindung von Arbeitsstellen, theils auch zur Ermöglichung der Rückreise in die ferne Heimath. Eine sehr dankenswerthe Wohlthat ist vom verehrlichen hiesigen Frauenvereine auf unser Bitten einigen entlassenen weiblichen Sträflingen mit Zuweisung von Arbeit erzeigt worden. Zwei Knaben von 16- und 17-jährigem Alter, die durch unsere Fürsprache zuerst in das hiesige Rettungshaus und von da aus später als Lehrlinge bei guten Meistern untergebracht wurden, machen uns durch ihr Standhalten auf dem Wege der Nützlichkeith nicht geringe Freude. Einige Kameraden derselben, die gleichfalls bußfertigen Sinn bezigten, hätten wir nach ihrem Verlangen gern in dieselbe vor Rückfall schützende Bahn gebracht, wenn nicht der Unverschand ihrer Eltern uns leider entgegen gewesen wäre. Auch der Roth hilfsbedürftiger Angehöriger von Gefangenen hat der Verein zu steuern gesucht. Die Mitgliedschaftsbeiträge pro 1879 haben die Summe von 1806 Mark 50 Pfg. ergeben. Als Geschenk von hiesigen Wohlthätern sind unserer Kasse zugeflossen: von Frau Gräfin W. v. Bentinck 3 Mk., von Herrn Hauptmann a. D. Gottschalk 2 Mk. 50 Pfg. und von einem nicht genannt sein wollenden Freunde durch Herrn Caplan Wolf bahier 6 Mk. Von der Einnahme unserer Kasse sind 1100 Mark 98 Pfg. auf bestimmungsmäßige Weise verausgabt worden. Die Mitgliederzahl unseres Vereins ist jetzt zur Druckzeit dieses Berichts — Anfangs April 1880 — auf 539 gestiegen. Die Einnahme des Vereins betrug 1612 Mk. 20 Pfg., die Ausgabe 1100 Mk. 98 Pfg.; mithin ergibt sich zu Anfang des Jahres 1880 als Einnahme-Überschuss und haarer Kassenbestand der Betrag von 511 Mk. 22 Pfg.“

(Der katholische Kirchenchor) hatte mit seiner geselligen Vereinigung am Nachmittage des Frohnleichnamfestes unter den Eichen, wider eigenes Erwarten, ein wahres Volksfest ins Leben gerufen. Den ganzen Platz belebte fast bis zur eindringenden Dunkelheit eine frohbewegte Schaar, die sich unter den Klängen der frischen Chorgesänge und der Musik der Artillerie-Trompeter sichtlich aufs Beste vergnügte.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

*** (Curbhaus. — Concerte.)** Von Sonntag ab beginnen die Nachmittags-Concerte im Curgarten, anstatt wie bisher um 3 1/2, um 4 Uhr. — (Besitzwechsel.) Das Haus der Erben der Frau v. Tcherikow, Kerothol No. 25, ist für 80,000 Mark in das Eigenthum des Herrn Rentner Albert Simon hier übergegangen. — Frau Edel Wittwe verkaufte ihre Villa mit Baugarten, Geisbergstraße No. 23, an Herrn Dr. Brügelmann von Leipzig für 76,000 Mark.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Die Schillerstiftung)** hat in Weimar dieser Tage ihre General-Conferenz gehabt. Die Verhandlungen bezogen sich auf Verwaltungs-Angelegenheiten und auf die Prüfung eingegangener Gesuche. Freiherr v. Loë erriktete den Finanzbericht über das diesjährige Budget, das nach Festsetzung des Reservefonds in Höhe von 15,000 Mark dem Verwaltungsrath eine freie Verfügung über 7748 Mark gestattet. In dankenswerther Weise hat Fräulein Anna Fröhlich, die Erbin Grillparzer's, den Betrag der Tantieme der Grillparzer'schen Dramen der Zweig-Schiller-Stiftung in Wien vermacht.

(Zu den neuesten Ausgrabungen in Pompeji.) Schon vor einiger Zeit war die Rede von der Blosslegung eines ungewöhnlich großen und ungewöhnlich gut erhaltenen Hauses in Pompeji. Blätter aus Neapel geben jetzt folgende nähere Einzelheiten. In der neunten Region wurde ein neues Gebäude ausgegraben, das man als das größte aller bis jetzt aufgefundenen betrachten kann. Es hat eine besondere Aneinrichtung mit Calidarium, Frigidarium und Tepidarium. Es zeigt zwei Vestibule, vier Flügel und ein elegantes Peristyl (Säulengang) mit einer schönen Faunensstatue in der Mitte. Wandmalereien sind in großer Anzahl vorhanden; sie gewähren ein besonderes Interesse; das merkwürdigste derselben befindet sich in einem kleinen Innenhofe. Auf dem unteren Theile der Wände dieses Hofes sieht man eine Mauer gemalt, die ganz mit Pflanzen bedeckt ist, in deren Mitte sich dicke Eidechsen umhertreiben, während eine große Anzahl von Störchen in den mannigfaltigen und anmuthigsten Stellungen dabeisteht. Der obere Theil der Hauptwand stellt eine Art Aquarium dar mit Fröschen, Fischen, Muscheln, Gänzen und Schwämmen. Man gewahrt auch zwei Gruppen: einen Polyden, der einen Meeraal umfaßt und eine Languste, in deren Beißzangen sich gleichfalls ein Meeraal windet. Auf dem oberen Theile der beiden Seitenwände tragen Epiphyne Wasserbedeckten, auf deren Rand Pfauen und Tauben sich wiegen. Als Gruppenbilder sieht man auf den Seitenwänden rechts einen Löwen, der sich auf einen Stier stürzt und links einen Panther, der ein kleines weißes Pferd unter sich hat. Außerdem sind wilde Thiere in den verschiedensten Stellungen zu erblicken. Ein Eber, gleich beim Eingange rechts, fällt durch besondere Lebenswahrheit auf. Mitten in dem Hofe steht eine Fontaine aus Muschel-Mosaik, leider in schlecht erhaltenem Zustande. Der Hof wurde durch vier Lampenständer erleuchtet, die noch vorhanden sind und sich durch äußerste Eleganz auszeichnen.

Aus dem Reiche.

(Der Congreß des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege) findet in den Tagen vom 12. bis 16. September in Hamburg statt. Zur Berathung gelangen: 1) Hygienische Anforderungen an Schlachthäuser, Referenten Dr. Goldammer aus Berlin und Stadtrat Henkel aus Dresden; 2) Conservirung von Nahrungsmitteln, Referenten Dr. Reber und Dr. Kestl aus München; 3) Schiffshygiene, Referent Dr. Reinde aus Hamburg; 4) Heizung und Ventilation, Referenten Ingenieur Nietschel und Generalarzt Dr. Roth aus Dresden.

Vermischtes.

(Verband südwestdeutscher Stenographen.) Der Vorstand des Verbands südwestdeutscher Stenographen hat die zwölfte Wanderversammlung des Verbands auf den 13. Juni nach Frankenthal bestimmt.

(Reisen nach Rußland.) Von einem aus Rußland zurückgekehrten österreichischen Fabrikanten erfährt man, daß der Bahzwang auf das Strengste gehandhabt wird. Auf jeder Eisenbahnstation stehen Gendarmen, welche ab und zu Stichproben vornehmen, „ob Alles in Ordnung ist“. Einige Oesterreicher, welche im Laufe der letzten Monate nach Petersburg wollten, mußten, wenige Stunden von der Metropole entfernt, wieder umkehren und dorthin fahren, woher sie gekommen waren — lediglich wegen eines Formfehlers — bei ihren Pässen. So ein Formfehler, wie etwa das unterlassene Einholen eines der vielen nothwendigen Visa, rächt sich auch überdies noch bitter, da sofort mit empfindlichen Strafen vorgegangen wird. Da heißt es: „Thue brav Geld in Deinen Beutel“, da 25, 50 Rubel oder auch mehr dem Lebertreter der Passvorkontrollen aufgedonnert werden.

(Organisation der Hausfrauen gegen die Dienstmädchen.) In dem zu St. Louis erscheinenden „Globe-Democrat“ fordert eine dortige Hausfrau ihre Lebensgefährtinnen auf, einen Verein zu organisiren, der den Zweck haben soll, gute Familien mit guten Dienstmädchen zu versehen und die Vermittlung von sogenannten Gesindevermittlungsbüreau („Intelligence Offices“) in Zukunft überflüssig zu machen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfg. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Aufforderung.

Impfung betreffend.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. April c. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Impfung in den Monaten Juni, Juli und August d. J. **Dienstags** und **Freitags Nachmittags von 4—5 Uhr** im hiesigen Rathhause stattfindet.

Diejenigen Kinder, welche am letzten Dienstag, den 25. d. Mts., geimpft worden sind, haben zur Prüfung des Erfolges am Dienstag den 1. Juni c. ebenfalls um die angegebene Zeit zu erscheinen. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, den 26. Mai 1880. J. B.: Söhn.

Rassauische Eisenbahn.

Samstag den 29. Mai Nachmittags 4 Uhr wird der **1880er Klee-Ertrag** eines zum Bahneigenthum gehörenden Acker's von ca. 17 Ar, in der Nähe der Kupfermühle, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Mosbach, den 27. Mai 1880. Der Bahnmeister. 14735 **Kreussler.**

Herren-Hemden

in bekannt solider Qualität und vorzüglichem Schnitt in frischer Färbung zu billigen, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147

Herrn-Hemden:

- Shirting-Hemden** von 1 Mk. 40 Pfg. anfangend,
 - leinene Hemden** von 2 Mk. anfangend,
 - Oberhemden**, fein gewaschen, mit dreifach glatter Brust, von 2 Mk. 75 Pfg. anfangend, 11168
 - Damen-Hemden** von 1 Mk 40. Pfg. anfangend,
 - Knaben-Hemden** von 85 Pfg. „
 - Mädchen-Hemden** von 60 Pfg. „
 - Kinder-Hemdchen** von 25 Pfg. „
- empfehlen **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen empfiehlt a Stück 60 Pf. **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.** 11690

Wein. 1/2 Stück 1873r per Liter 90 Pf., Riesling, eigenes Wachsthum, 1874r „ „ 1,25 M., wird abgegeben. Lusttragende wollen sich bis zum 10. Juni bei **Ph. Fr. Georg, Friedrichstr. 156** in Schierstein, melden. 14511

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz. Sprache** und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenplatz 3, Parterre.** 13062

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 6249

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Violin- und Ensemble-Stunden ertheilt **Richard Ehrlich**, Königl. Kammermusiker, Hellmündstr. 29a. 14397

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht einige Stunden des Tages **vorlesen** zu können. Näh. Exped. 13822

Ein **Herrschneider** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Doyheimerstraße 51** bei **A. W. Dechert.** 14379

Verschiedene schöne, alte **Möbel** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14726

Ein kleiner, gebrauchter **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht **Tannusstraße 36, Hinterhaus.** 14748

Ein guter **Porzellan-Ofen**, für Kohlen eingerichtet, ist wegen Veränderung billig abzugeben. Näh. Exped. 14573

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Die **Villa Mainzerstraße 29**, 10 Herrschaftszimmer enthaltend, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Jede nähere Auskunft ertheilt Agent **Friedrich Beilstein**, Bleichstraße 21. 13181

Eine Bäckerei

in bester Lage von **Mainz** zu vermieten. Näheres daselbst **Begelsgasse 13.** (D. F. 9337.) 92

In der Nähe **Limburgs** ist eine **Mühle** mit zwei Mahlgängen, belegen an der **Chaussee**, sowie eine **Delmühle** und eine **Schneidemühle** mit bedeutender **Wasserkraft**, großen **Deconomiegebäuden** und ca. 27 Morgen guten **Ackern** und **Wiesen** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 Stiege.** 14223

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

20,000 Mark, desgl. **28—30,000 Mark** auf erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14749

120,000 Mk., auch getheilt, auf erste Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehen. Näh. Expedition. 14674

1000 Mark

gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **L. G. 19** in der Expedition d. Bl. 14337

Bei einer anständigen, kinderlosen Familie erhält ein Kind gute Pflege. Näh. Expedition. 14389

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen gezeigten Alters, im Namentlichen, allen Handarbeiten, in der Wirthschaft, sowie in der Krankenpflege sehr geübt, sucht baldigst eine Stelle. Näh. Parkstraße 15. 14671

Herrschaften wird stets nur sittlich gutes Dienstpersonal aller Branchen für hier und in's Ausland empfohlen durch **Fr. Pauly**, Schwalbacherstraße 65, Part. 14534

Eine gesunde und mit gutem, ärztlichem Zeugniß versehene Schenkamme vom Lande sucht bei einer wohlhabenden Familie Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 13930

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14326

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Marktstraße 8, 2. Etage. 14602

Ein Mädchen f. bgl. Küche u. Hausarb. ges. Blumenstr. 11. 13859

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für den ganzen Tag gesucht Heilmundstraße 27b, 2 Treppen rechts. 14758

Ein zuverlässiger Kutscher,

der auch im Ackerbau zu verwenden ist, wird zu zwei Pferden gesucht. Näheres Expedition. 14733

Ein wohlzogener Junge vom Lande kann in die Lehre reteten bei **Julius Müller**, Glasermeister, Wiesbaden. 14603

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine einzelne Dame sucht eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu miethen. Rheinstraße, Nicolassstraße, Adelhaidstraße oder Adolphstraße bevorzugt. Offerten unter C. B. 48 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14743

Per 15. September zu miethen gesucht das geräumige Parterre eines Hinterhauses, enthaltend mindestens zwei große Werkstätten, Packeraum und Comptoirraum nebst ger. Keller und Wasserleitung. Rheinstraße oder Adelhaidstraße bevorzugt. Das Vorderhaus muß Einfahrt besitzen. Offerten mit Preisangabe sub M. S. 27 befördert die Exped. d. Bl. 14134

Angebote:

Albrechtstraße ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 14337

Bahnhofstraße 5, Parterre, werden zwei möblierte Zimmer abgegeben. 14663

Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Dambachthal 12 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14425

Geisbergstraße 24 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Heilmundstraße 1, 2 St. h., ist ein freundlich möbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten zu vermieten. 14190

Heilmundstraße 1d, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 14541

Jahnstraße 3, eine Treppe links, sind 1 auch 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Besichtigung von 9-6 Uhr. 13826

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zum 1. Juli 2 gut möblierte Zimmer auf dauernd zu vermieten. 14211

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3-8 elegante Zimmer, möbliert, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ und 3 bis 6 Uhr. 12011

Morixstraße 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

Morixstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14617

Nicolassstraße 1 sind möbl. Wohnungen zu verm. 14729

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 13049

Rheinstraße 39, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12408

Rheinstraße 41 ist eine Parterrewohnung zu verm. 14319

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, sind im 2. Stock

2 große, freundliche Zimmer, möbliert, miethfrei. Pension im Hause. 14139

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 14619

Zu vermieten

sind mehrere elegant möblierte Zimmer. Näheres Saalgasse 36, 1. Etage, vis-à-vis der neuen Anlage des Kochbrunnenplatzes. Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten

Schwalbacherstraße 7. 13441

Ein sehr großes und ein kleineres Zimmer, gut möbl., zusammen oder getheilt, zu vermieten Saalgasse 8, 2. Et. 14755

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 5, 2 St. 14751

Ein elegantes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Weilstraße 8. 14725

In Mitte der Stadt ist ein ganzes Haus, verbunden mit einem schönen Laden, sofort billig zu vermieten. Näheres bei **A. Becker**, Schwalbacherstraße 27. Morgens von 8-9 und Nachmittags von 3-4 Uhr zu sprechen. 14635

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6260

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Treppen hoch. 13043

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergstraße. Näh. Exped. 14566

Ein Laden mit Wohnung, worin ein lebhaftes Spezereigeschäft betrieben wird, ist sammt der Einrichtung zu vermieten. Näh. bei **A. Becker**, Schwalbacherstr. 27. 14635

Mein Laden mit zwei anstoßenden Zimmern ist auf gleich zu vermieten. **Georg Aler**, Taunusstraße 27. 13940

Junge Leute erh. Kost u. Logis Markt 7, Speisewirtschaft. 13941

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

27. Mai.

Aufgehoben: Der Linder Johannes Dengel von Niedersaulem in Rheinhesen, wohnh. zu Diebrich-Mosbach, und Elisabeth Siederer von Massenheim, u. Hochheim, wohnh. zu Massenheim, früher dahier wohnh. — Der Kaufmann Hermann Josef Erdens von Köln, wohnh. daselbst, und Barbara Wittmann von Köln, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Getorben: Am 26. Mai, der unverheh. Schlosser Friedrich Trumb von Flörsheim, u. Hochheim, alt 49 J. 8 M. 26 T. — Am 26. Mai, Anno, geb. Fetteschoß, Ehefrau des Kutschers Sebastian Straß von Bork in Galizien, alt 39 J. 11 M. 8 T. — Am 26. Mai, Ida, T. des Schuhmachers Anton Brömser, alt 1 J. 8 T.

Evangelisches Standesamt.

Evangelische Kirche.

I. p. Trinitatis.

Hauptkirche.

Militär-gottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Cons.-Rath Bohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorf.

Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Perakirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Siemendorf.

Donnerstag den 3. Juni Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule, Louisenstraße 24.

Sonntagsschule: Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Friedrichstraße 19 und Siffstraße 12.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Fest der ewigen Anbetung.

Vormittags: Feierliche Auslegung des hochwürdigsten Gutes 6 Uhr.
Seil. Messen sind 6, 7, 8, 9 und 11 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Während des ganzen Tages ist stündlich eine sacramentalische Andacht.
Die Schulkinder sollen die Betstunde um 8 Uhr besuchen.

Die Schluß-Andacht und Tedeum 6 Uhr Abends.
Während der Frohnleichnam- und am Herz-Jesu-Feste ist täglich Morgens 6 Uhr ein Engelamt und Abends 7 1/2 Uhr Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 30. Mai kein Gottesdienst wegen auswärtiger Function.
Herr Pfarrer Munding, Drantenstraße 13.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der Hauskapelle, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 30. Mai Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale. Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.
Evensong at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Mai 1880.)

Adler:

- Katz, Kfm., Nürnberg.
- Helberg, Gutspächtl., Wilkenberg.
- Wilhelm, Fabrikdirect., Rethen.
- Eisenwein, Kfm., Stuttgart.
- Walter, Baumeister, Köln.
- Wittmeyer, Kfm., Stuttgart.
- Bärwald, m. Fr., Berlin.
- Reineck, Kfm., Hanau.
- Lampe, Fabrikb., Braunschweig.
- Felsche, Ingen., Halle.
- Felsche, Kfm., Magdeburg.
- Korkhaus, Fabrikdir., Northeim.
- Dormeyer, Fabrikdirect., Gotha.
- Ehrenstein, Fabrikdirect., Einbeck.
- Pape, Fabrikdirect., Bennigsen.
- Dreckmann, Dr., Halle.
- Krüger, Stöbnitz.
- Riedel, Halle.
- Lobben, Kfm., Köln.

Bären:

- Loose, m. Fam., Bremen.
- Lang, Dr. med., Bremen.
- Grolmann, Halberstadt.

Belle vue:

- Stephenson, Calais.

Blocksches Haus:

- Hipp, Fr., Elberfeld.
- Friedheim, Berlin.
- Dörrien, m. Fam., B.-Gladbach.

Schwarzer Bock:

- Müller, Direct. m. Fr., Warmsdorf.

Zwei Bücke:

- Piltz, Stadtrath, Grünberg.
- Hofmann, Kfm., Kostheim.
- Leopolder, Prem.-Lieut., Bamberg.

Goldener Brunnen:

- Kröck, Dr., München.

Cölnischer Hof:

- v. Chappuis, Rittergutsbes. m. Fr., Korschwitz.
- v. Freeden, Fabrikdir., Volkstedt.
- Thurmann, Bauinsp., Templin.
- Eisfeld, Dr., Schladen.
- Degener, Director Dr., Berlin.
- Hornung, Dr., Magdeburg.
- Lepère, Paris.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:

- v. Bassewitz, Rent., Güstrow.

Eisenbahn-Hotel:

- Franke, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
- Bocke, Kfm., Bordeaux.
- Heinemann, Frankfurt.
- Thamm, Rent. m. Fr., Dresden.
- Bärholdt, Rent., Norwegen.
- Jonas, Baumeister, Borken.

Engel:

- Korth, Fr. Oberamt., Boskow.
- Kothelmann, Fr. Rath, Demmin.
- Klipffel, Weiler-Markirch.
- Klipffel, Gtab., Weiler-Niederbronn.
- Huth, Fr., Frankfurt.
- Hessel, 2 Fr., Frankfurt.
- Kiehlmann, Fr., Breslau.

Europäischer Hof:

- Libau, m. Fam., Berlin.
- Jordan, Fr. Postrath, Honnef.
- Jordan, Referendar, Honnef.
- Scheid, Fr., Barmen.

Grüner Wald:

- Müller, Kfm., Leipzig.
- Schweigel, Kfm., Köln.
- Mayer, Kfm., Köln.
- Eich, Siegburg.
- Schluser, Kfm., Crefeld.
- Freitag, Kfm., Köln.
- Höflinger, Kfm., Darmstadt.
- Bayly, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

- de Bordes, Banquier m. Fr., Amsterdam.
- Theodor, m. Fam., Königsberg.
- Heydtmann, Fr., Rostock.
- Joseph, Fr., Rostock.
- Slater, Fr., England.
- Hallström, Fabrikb., Nienburg.
- Neumann, Fr. m. T. u. Bd., Berlin.

Goldene Kette:

- Möll, Freisenen.
- Debus, Fr., Cleberg.

Weisse Lilien:

- Dressler, Rechtsanwalt, Leipzig.
- Wolf, m. Fr., Essenheim.
- Hess, Kfm., Bergen.

Nassauer Hof:

- Skene, Breslau.
- Peill, Breslau.
- Erdmann, Dr. med., Königsberg.
- Scheibler, Ingen., Aachen.
- Tiedbauf, Aachen.
- Grote, Hannover.
- Hoffmann, Jamaica.
- Cramer, Fabrikb. m. Fr., Düsseldorf.

Villa Nassau:

- Mikhailoff, Fr. m. Fr., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

- Schertzer, Lehrer, Bykershausen.
- Mayor, Ingen., Stuttgart.
- Bloemen, m. Fr., Oldenzaal.
- Schmoekel, Düsseldorf.

Hotel du Nord:

- Cosak, Fr. Fabrikbes., Neheim.
- Binhold, Fr. Dr. med. m. T., Neheim.

Rhein-Hotel:

- Page, Fabrikbes., Trotha.
- Röver, Fabrikbes., Querfurth.
- Hahne, Fabrikbes., Achern.
- Reinicke, m. Tochter, Anhalt.
- Clintock, Rent., New-York.
- Kühne, Banquier, Berlin.
- Herz, Banquier, Weilburg.
- Schleemann, Prof., Kiel.
- Becker, Kfm., Hildesheim.
- Fränckel, Kfm., Hildesheim.
- Sponleder, Kfm., Plauen.
- Munz, Banquier, Frankfurt.
- Burgess, Rent. m. Fr., London.
- Kühne, Professor, Hannover.
- Sturm, Rent., Magdeburg.
- Ugarte, Fr. Graf. m. Bd., Oesterreich.
- Hartung, Fabrikb., Mühlhausen.
- Riemann, Fabrikb., Nordhausen.
- Witchel, Fabrikb., Sangerhausen.
- Bode, Fabrikbes., Halle.

Rose:

- v. Wüschnitz, Bar. Rittgb., Dessau.
- Sackermann, Rent., Frankfurt.
- van Herberghen, Rent. m. Fr., Belgien.
- Graham Hutchison, Rent. m. Fr., England.

- Hooper, Rent., London.
- Hotham, Rent., London.
- Oldfield, Rent. m. Fr., England.

Hotel Spelner:

- Beynst, Advocat m. Fr., Haag.

Weisser Schwan:

- Florstädt, Gutsbes., Hadersleben.
- Nette, Gutsbes., Rabbelsdorf.
- Rauchfass, Director, Schwitters.
- Fritsch, Kfm., Halle.
- Greiner, Director, Lützen.
- Otto, Director, Helmsdorf.
- Harburger, Kfm., Frankfurt.

Spiegel:

- Biehn, Dresden.
- Hohlfeld, Dresden.
- Illch, Fr. m. Sohn, Paris.
- Viebahn, Coblenz.

Tannus-Hotel:

- Beunert, Köln.
- Fischer, m. Fam., London.
- Gompertz, Paris.
- Schultz, Kfm., St. Pauli.
- Meyer, Hamburg.
- Traumann, Stud., Mannheim.
- Engelhardt, Stud., Mannheim.
- Boch, Consul m. Fr., Altona.
- Petersen, 2 Fr., Rüdeseim.
- Peters, Director, Kl.-Daschleben.
- Leist, Director, Badegast.
- Schmidt, Director, Eraborn.
- Vibrans, Aderstadt.
- Richei, Director, Spork.
- Schulz, Director, Halle.
- Brillka, Direct., Dr., Neunkirchen.
- Kumenlingen, Amsterdam.

Hotel Trinthammer:

- Schneider, Prem.-Lieut., Java.
- Bungental, Kfm., Berlin.

Hotel Victoria:

- Knauer, Osmünde.
- Sandbergtot-Essenb., m. Fr., Utrecht.

Hotel Vogel:

- Becker, Kfm. m. Fr., Coblenz.
- Gaedioke, Kfm., Magdeburg.
- Schraube, Kfm., Berlin.
- Wolf, Kfm., Berlin.
- Schuly, Kfm., Magdeburg.
- Radenmacher, Architect, Witten.
- Krüger, Kfm., Torgau.
- Schraeder, Kfm., Kassel.
- Schaaß, Kfm., Giessen.
- Christiani, Kfm., Aachen.

Hotel Weiss:

- Kilb, Postmeister, Nassau.
- Klinisch, Oberpostsecret., Berlin.
- Winter, Thorn.

In Privathäusern:

- Kl. Burgstrasse 2: Riegheimer, Kfm. m. Fr., Stockholm.
- Webergasse 4: Berlin; Rent. m. Fr., Berlin.
- Wilhelmstrasse 22: Gaden, Kfm., Bordeaux.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 27. Mai	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Sinien).	833,95	833,00	833,33	833,42
Thermometer (Reaumur)	14,0	24,0	15,8	17,93
Dampfspannung (Bar. Sin.)	5,19	3,33	4,68	4,40
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,2	23,9	61,9	55,00
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	S.W.	—
	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl. heiter.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 20.

Verloofungen.

(Ausschlag-Gunzenhausen 7 fl. -Loose von 1857.) Ziehung vom 15. Mai. Gezogene Serien: No. 22 46 450 497 629 738 759 793 1199 1206 1391 1438 1699 1767 2137 2269 2473 2679 2734 2776 2898 3063 3107 3110 3298 3339 3583 3589 4016 4277 4383 4452 4489 4611 4653 4869 4890 und 4971. Die Prämien-Ziehung findet am 15. Juni c. statt. (Stadt Neapel 250 Frs.-Loose vom Jahre 1871.) Bei der am 15. Mai stattgehabten Verloofung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 52513 20,000 Fr., No. 31124 44878 und 54613 à 1000 Fr., No. 1773 26791 37681 27867 50474 und 71353 à 500 Fr., No. 19129 22698 59335 68959 70546 80886 81496 81977 83273 und 84334 à 400 Fr., No. 5879 7665 8003 15498 20117 24199 30811 34250 37097 47019 52227 56128 59066 59425 66966 74008 75022 76253 84628 und 84945 à 300 Fr. (Anleihe der Stadt Brüssel von 1867.) Ziehung vom 15. Mai. Hauptpreise: No. 114640 12,500 Frs., No. 80463 2000 Frs., No. 33471 60307 und 194796 je 500 Frs. (Pariser 500 Frs.-Loose von 1876.) Ziehung vom 10. Mai. Hauptpreise: No. 37959 100,000 Frs., No. 40785 10,000 Frs., No. 162451 5000 Frs., No. 75511 94090 114301 126096 142534 153171 153811 169401 225784 und 254932 je 1000 Frs. Zahlbar am 25. Mai 1880. (Stadt Varenna 100 Frs.-Loose vom Jahre 1870.) Bei der am 20. Mai stattgehabten Verloofung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 5393 No. 15 20,000 Fr., S. 4880 No. 33 2000 Fr., S. 1296 No. 28, S. 5211 No. 23 à 500 Fr., S. 3506 No. 10, S. 5412 No. 25 à 400 Fr.

Frankfurt a. M., 27. Mai 1880.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169.50 B.	05 G.
Dufaten 9	51—55	London 20.47 B.	5 B.
20 Frs.-Stücke . . . 16	15—19	Paris 80.85—90	85 B.
Souverains 20	88—42	Wien 172.10 B.	171.70 G.
Imperialen 16	68—72	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold . . . 4	21—24	Reichsbank-Disconto	4.

Waldröslein.

(12. Fortsetzung.)

Berter kehrte wieder, und es schien Alles wie in alter Zeit im Forsthaufe. Ueber sein Fortgehen vermieden Alle zu sprechen. Im Schlosse war die gnädige Herrschaft wieder eingetroffen. Die Gräfin sandte sofort in's Forsthaus, um von dem Ergehen der „lieben Patientin“ zu hören, zugleich auch ein Briefchen Isabella's sendend. Das ganze berauschte Märchenparfüm des einen, thörichtesten Sommertraumes drang Renate beim Deffnen der zierlichen Enveloppe entgegen. Eine Blüthe fiel in ihren Schooß. Die Comtesse schrieb:

„Noch immer habe ich mich nicht von unserem lieben, jungen Paare zu trennen vermocht, so sehr es mich zu Dir zieht, Waldröslein! Gar berauscht ist das Leben der Residenz! Ein so schillerndes, wechselvolles Chaos, wie wir's uns nimmer träumten, — Du und ich, in unserer grünen Waldeinsamkeit. — Außer dem fesselt der Beruf meines geliebten Diplomaten, meines kleinen Marquis, ihn hier, und so kann Bella nicht fort, — durch Auge und Herz gebunden. Guido und seine junge Frau kommen eben vom Treibhaufe, wo er ihr den Ballstrauch für heute Abend auswählen half. — Ich sage Dir, Constanze ist eine charmante Frau, so prächtig in der Erscheinung und so klug! Unter lieber Bette läßt sich leiten von ihr bis in's Kleinste; er ist ein Chemann comme il faut — und doch möchte ich ihn nicht! Da zwingt mir mir mein Armand ganz anderen Respect ab! Ich liebe ihn darum noch tausend Mal mehr! — Guido legt eben eine Blume auf dieses Briefblatt; ich soll sie Dir mit schönstem Gruße senden, als ein in einem Treibhaufe der Residenz gezogenes Exemplar Deiner Dieblinge: der Waldveitchen. — „Hier welkt Alles so rasch; die Luft ist zu heiß!“ sagt er dabei ganz melancholisch; und wie ich, schnell aufblickend, die Spuren des tiefen Tones in seinen Zügen suchen will, wendet er sich lachend um und verläßt, ein paar Tacte der Mandolinata trällernd, das Zimmer. — Und dennoch, Renate, gibt es ein Sprüchwort, welches sagt: „Souvent femme varie!“ — Was treibst Du, Mignon? Denkst Du zuweilen der heiteren Vergangenheit? — Ich wollte, Du könntest uns heute zum Gartenfeste des Grafen Hermselfeldt begleiten! Eine sehr elegante Spitzenrobe über nilfarbenem Atlas werde ich tragen, das Haar „à la gloire“ frisiert, mit dem neuen Fischschuppen-Diadem — eine

Nouveauté, bestehend aus Brillanten und Silber — mein Armand servirte es mir zum Dessert. —

Der Coiffeur ist da! — Adieu! — Meine Adresse hat Mama. Es umarmt Dich

Deine Isabella,
baldigt de Fleurit.“

Renate ergriff die kleine, trockene Blume und legte sie zart und sorgsam wieder in den zusammengefalteten Brief. Sie konnte sie nicht anschauen, ohne dabei ihres Gebers zu gedenken, und das vermied sie mit Energie und Ausdauer; denn wenn auch der Schmerz im Laufe der Zeit ein milderer geworden, das Glückgefühl jener Zeit konnte nie und nimmer der Vergessenheit anheimfallen, und sie hatte sich nun ein anderes Bild von „Glück“ — von „ihrem“ Glück — zu gestalten versucht, das durfte die blaue Blume nicht zerstören!

Ihre Antwort war höchst einfach: einige Liebesworte an Isabella, ein kurzer Dank für deren dauernde Zuneigung, ohne daß ein Wort von Guido darin zu finden war. Offen stellte sie sie der Gräfin als Einlage zu. —

Ein rothgoldiger Herbst-Nachmittag ging seinem Ende zu, und es war wieder Sonntag. Margareth hatte einen Krankenbesuch in's Dorf unternommen, der Förster war nach den „Holzständen“ gegangen und Renate ordnete in der Stille des Zimmers noch hier und da Etwas, gar nicht unzufrieden mit ihrem augenblicklichen Alleinsein. Ausnahmsweise war Berter heute nicht gekommen; als sie sich endlich im Dämmern vor die Thüre, unter die Kastanienbäume setzte, hatte sie jeden Gedanken an seinen Besuch aufgegeben und war daher einigermassen überrascht, als er plötzlich vor ihr stand. Er schien Etwas von seinem gewöhnlichen Gleichmuth verloren zu haben und blickte offenbar traurig. Dennoch sagte er mit der alten Ruhe Einiges über den schönen Abend und wie er den Wald im Herbstkleide am meisten liebe.

„Und doch wollen Sie ihn ganz verlassen! Und ohne Nothwendigkeit!“

Berter schaute gerade aus in den schwindenden Purpur des Abendrothes. Dann sagte er tonlos: „Wer kennt mich genau genug, um zu wissen, daß es ohne Nothwendigkeit geschieht?“

„Nun ich, die Renate! Ich weiß so gut, als alle Anderen, daß Schönwalde ein prächtiges Gut ist und daß Sie sich allezeit darauf wohl fühlten.“

„Das ist aber nicht Alles, was von mir zu wissen. Der Mensch braucht mehr, als Haus und Pferde! Viel, viel mehr!“

„Ja, Herr Berter, ich weiß es; und sollte Ihnen das nicht werden?“

Er wendete sich ganz von ihr ab und zog einen niedrigen Zweig zu sich herab, wohl um die Antwort geben zu können, ohne sie anzusehen. „Hier wird es mir nicht!“ Das klang fast schroff.

„Dann allerdings ist ein Gehen das Beste.“

„Sie sagen es. — Und ich hoffe, in der Ferne kommt mir Frieden.“

„Ja, — und das Vergessen!“

„Das darf ich nicht erwarten; aber es ist schon Etwas werth, in fremder Umgebung die Erinnerungen zu empfangen, wo kein Mensch die Geschichte des Schmerzes kennt und versteht. — Doch wohin verirrt sich unser Gespräch, Fräulein Renate? Ich mache mir Vorwürfe, Sie veranlaßt zu haben, nur immer mein Geschick zum Thema zu behalten; ein schlechter Gegenstand, fürwahr! — Hat sich's schon herausgestellt, wer in der Brennerei drüben den Brunnen verstopfte? Ihr Vater zerbricht sich schon acht Tage lang den Kopf darüber; ich habe aber so meine Vermuthungen —“

„Lassen Sie den Brunnen, Berter. Ich war es, die das Gespräch auf Ihr Geschick lenkte, und ich will, daß wir dabei bleiben!“

„Wenn es mich nun aber schmerzlich berührt, das berückichtigten Sie gewiß!“ sagte er, weniger im Ton der Bitte, als artig zurückweisend.

„Selbst das nicht!“ war die Antwort. Renate's Gesicht war höher gefärbt vor Verlegenheit und dem Bestreben, dieselbe zu überwinden.

„Dann hoben Sie mir also einen guten Rath zu ertheilen?“

Er konnte auch ironisch sein, der Mann mit den groben Händen.

(Fortsetzung folgt.)